

Christuskirche Bremerhaven

Sonntag, den 5. Dezember 2010, 18.00 Uhr

Claudio Monteverdi Marienvesper (1610)



Sopran I: Margaret Hunter
Sopran II: Bettina Pahn
Tenor I: Achim Kleinlein
Tenor II: Manuel König
Bass: Gregor Finke

Bremerhavener
Kammerchor

Bläserensemble Detlev Reimers
Bremer Ratsmusik

Leitung: Eva Schad

Claudio Monteverdi (1567-1643) **Vespro della beata virgine (1610)**

Claudio Monteverdi war einer der führenden Komponisten, die den Stilwandel um 1600 vorantrieben. Das musikalisch Neue der „Nuove musiche“ oder „Seconda prattica“ (Claudio Monteverdi) war die Konsequenz eines veränderten, vom Primat des Textes ausgehenden Verständnisses der Wort-Ton-Beziehung und des daraus resultierenden musikalischen Ausdrucksbedürfnisses. Die Ästhetik des anbrechenden Barockzeitalters hat hier ihre Fundamente.

Monteverdis erste bedeutende Veröffentlichung geistlicher Musik beinhaltet neben einer sechsstimmigen Messe die Marienvesper. Das monumentale, bis zu zehnstimmige und zum Teil doppelchörig angelegte Werk ist überschrieben als „Vesper, von vielen zu singen, mit einigen geistlichen Konzerten für fürstliche Kirchen und Kammern eingerichtet“ („vesperae pluribus decantandae cum nonnullis sacris concentibus ad sacella sive principum cubicula accomodata“).

Als der Druck im Jahre 1610 erschien war Monteverdi 43 Jahre alt, stand seit mindestens 18 Jahren in den Diensten Vincenzo Gonzagas, des Herzogs von Mantua, und suchte eine andere Stellung, so dass die Widmung des Bandes an den regierenden Papst Paul V. eine Art von Eigenwerbung darstellte. 1613 schließlich wurde Monteverdi zum „Maestro di Capella“ an San Marco in Venedig berufen. Vermutlich leitete er bei seinem Vorspiel für die Stelle die 1610 gemeinsam mit der Marienvesper gedruckte Messe.

Den Kern des Werkes bilden jene Gesänge, die das Ordinarium (die feststehenden Stücke) in der Liturgie der Vesper (also des abendlichen Stundengebetes um 18.00 Uhr) bilden. Dabei handelt es sich um den eröffnenden Introituspsalm („Deus in adiutorium“), die fünf Psalmen (alttestamentlichen Gesänge) der Vesper, den altkirchlichen Hymnus „Ave Maria stella“ und als Canticum (neutestamentlicher Psalm) das „Magnificat“ („Lobgesang der Maria“).

In der Liturgie werden die Psalmen seit altkirchlicher Zeit durch gregorianische Antiphonen (Wechselgesänge) gerahmt, die vor und nach dem jeweiligen Psalm erklingen. In zahlreichen Marienvespern aus der Zeit zwischen 1600 und 1620 wurde die Wiederholung der Antiphon nach dem Psalm durch eine mehrstimmige Motette oder ein geistliches Konzert (begleiteter Sologesang) ersetzt, wobei von den traditionellen liturgischen Texten abgewichen werden konnte. Die von Monteverdi für die geistlichen Konzerte gewählten Texte entstammen größtenteils dem Hohelied Salomos, dessen Liebeslyrik sich auf die Jungfrau Maria beziehen lässt. Die Aufführung in der Christuskirche folgt der mutmaßlichen liturgischen Praxis des frühen 17. Jahrhunderts, indem jeweils vor dem Psalm die einstimmige gregorianische Antiphon, nach dem Psalm hingegen das von Monteverdi als Antiphon-Ersatz komponierte geistliche Konzert gesungen wird.

Herausragendes Merkmal der Marienvesper ist die Verschmelzung unterschiedlicher Stilbereiche. Geistliches und Weltliches, alter motettischer

Kontrapunkt, Cantus-firmus-Techniken, konzertanter Stil, Tanzsatztypen, Instrumentalritornelle und monodische Elemente: Bis zu den Bachschen Passionen hat kaum je wieder ein Komponist gewagt, so viele Stil- und Aussageebenen gleichzeitig übereinander zu schichten, nebeneinander zu stellen und in ein geschlossenes Gesamtwerk zu integrieren.

Die Stilsynthese zeigt sich bereits im Eröffnungssatz „Domine ad adiuuandum me festina“. Hier übernimmt Monteverdi den Instrumentalteil, die Toccata, vollständig aus der drei Jahre zuvor aufgeführten Oper *Orfeo*, während der hinzukomponierte Chor den Introituspsalm auf einem einzigen Akkord in der Art des „falso bordone“ rezitiert.

Bemerkenswert ist Monteverdis starke Bindung an den Cantus firmus der Psalmtöne, der in den Chorsätzen in die unterschiedlichsten Satztypen und -techniken integriert wird. Die Psalmtöne sind melodische Modelle, mit deren Hilfe Psalmtexte formelhaft rezitiert werden können (viele Silben auf einer Sprechtonhöhe mit melodisch formelhaften Satzeinleitungen und -endungen). Sofern Monteverdi den jeweiligen Psalmtönen nicht einstimmig zitiert, verwendet er die alte Technik des falso bordone, das Psalmtönenmodell in blockhaften Akkorden mehrstimmig auszusetzen.

Besonders deutlich zu hören ist die unterschiedliche Behandlung des Cantus firmus im Psalm „Dixit Dominus“ (dem zweiten Satz der Vesper). Hier wechseln sich drei unterschiedliche Satztechniken mit jedem Halbvers des Psalmtönenmodells ab: motettische Durchführung des Psalmtönenmodells (als Fugenthema), blockhafter falso bordone mit polyphon-konzertierender Kadenz (Schlussformel) und Bass-Cantus-firmus mit imitierenden und konzertierenden Oberstimmen.

Für den Stilumbruch in Italien um 1600 war das späte Madrigal als weltliche Ausdruckskunst die entscheidende Gattung überhaupt. Seine Hauptcharakteristika sind die „imitazione della natura“, also die bildhafte Inhaltsbeschreibung (oft durch bestimmte musikalische Figuren) und das „imitare le parole“. Die musikalische Sprachnachahmung umfasste das Nachahmen sprachlicher Rezitation (des Sprachgestus), ein Verständnis der Musik als „Klangrede“ (musikalische Rhetorik) und eine intensive Ausdeutung des emotionalen Textgehaltes (des „Affektes“). Die geringstimmigen Motetten und Passagen in den Psalmen der Marienvesper sind durchdrungen von madrigalischer Wortausdeutung und theatralischer Gebärdensprache. Sie sind z.B. den Madrigalen des VII. Madrigalbuches so ähnlich, dass der musikalische Stil, ob geistlich oder weltlich, austauschbar erscheint.

Stilistisch am innovativsten sind die geistlichen Konzerte, die jeweils die einstimmige Antiphon nach den Psalmen ersetzen. Hier arbeitet Monteverdi konsequent mit der um 1600 hochmodernen Generalbastechnik (basso continuo), die es einem oder mehreren Solisten erlaubt, sich über dem durch die Orgel oder das Cembalo akkordisch gestützten Instrumentalbass melodisch frei und affektbetont zu entfalten, d.h. zu konzertieren.

In weiten Teilen schreibt Monteverdi, was zu Beginn des 17. Jahrhunderts keineswegs selbstverständlich war, die Instrumentation vor. Ein Streicherchor wechselt sich konzertierend mit einer Bläsergruppe (Zinken und Posaunen) ab. Die Besetzung der akkordisch begleitenden Generalbassgruppe hingegen wird von Monteverdi offengelassen. Für jene Partien, in denen die Instrumente keine eigenständigen Stimmen haben, ist die Entscheidung, ob und in welchem Umfang einzelne Instrumente die Vokalstimmen „colla parte“ mitspielen, für jede Aufführung individuell zu treffen. Die Einrichtung der heutigen Aufführung stammt von Eva Schad.

Tenor-Solo

Deus, in adiutorium meum intende.

Tenor-Solo

O Gott, in Gnaden stehe mir bei.

I. Domine ad adiuvandum

Chor

Domine, ad adiuvandum me festina.
Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen. Alleluia.

Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste. Wie es war
im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. Alleluja.

II. Dixit Dominus (Psalm 109)

Dixit Dominus Domino meo:
sede a dextris meis, donec ponam
inimicos tuos scabellum pedum
tuorum.

So hat der Herr gesprochen zu meinem
Herrn: „Setze dich nieder zu meiner
Rechten, bis dass ich dir deine Feinde
als Schemel unter die Füße lege.“

Soli

Virgam virtutis tuae emittit Dominus
ex Sion: dominare in medio
inimicorum tuorum.

Weit reckt dir der Herr das Zepter der
Macht vom Sion aus: „Herrsche in
deiner Feinde Mitte.“

Chor

Tecum principium in die virtutis
tuae in splendoribus sanctorum,
ex utero ante luciferum genui te.

Das Königtum ist bei dir am Tag
deines Aufgangs im heiligen Glanz.
Vor dem Morgenstern, dem Frühtau
gleich, habe ich dich gezeugt.“

Soli

Iuravit Dominus et non poenitebit
eum; tu es sacerdos in aeternum
secundum ordinem Melchisedech.

Einen Eid hat der Herr getan, der
wird ihn nicht reuen: „Priester bist
du auf ewig nach der Ordnung
Melchisedechs.“

Chor

Dominus a dextris tuis, confregit in die
irae suae reges.

Zu deiner Rechten der Herr zerschmet-
tert Herrscher am Tag seines Zorns.

Soli

Iudicabit in nationibus, implebit
ruinas, conquassabit capita in terra
multorum.

Chor

De torrente in via bibet,
propterea exaltabit caput.

Bass-Solo

Gloria Patri, et Filio,
et Spiritui Sancto.

Chor

Sicut erat in principio, et nunc, et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen.

III. Nigra sum

Tenor-Solo

Nigra sum sed formosa filiae Jerusalem.
Ideo dilexit me Rex et introduxit in
cubiculum suum et dixit mihi:
Surge amica mea, surge et veni:
Iam hiems transiit, imber abiit et
recessit, flores apparuerunt in terra
nostra. Tempus putationis advenit.

IV. Laudate pueri Dominum (Ps. 112)

Chor

Laudate, pueri, Dominum, laudate
nomen Domini.

Soli und Chor

Sit nomen Domini benedictum ex hoc
nunc, et usque in saeculum.
A solis ortu usque ad occasum
laudabile nomen Domini. Excelsus
super omnes gentes Dominus, et super
coelos gloria eius.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui
in altis habitat, et humilia respicit in
coelo et in terra?

Er richtet Völker, er häuft die Toten,
zerschlägt die Häupter weit hin übers
Land.

Am Wege, aus dem Wildbach, stillst du
den Durst und erhebst aufs neue dein
Haupt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Schwarz bin ich, doch schön, ihr Töch-
ter Jerusalems; drum hat der König
mich geliebt, hat mich geführt in sein
Gemach und zu mir gesprochen: Steh
auf meine Freundin, steh auf und komm.
Der Winter ist schon vergangen, die
Regenzeit vorüber; die Blumen erschei-
nen auf unserer Erde, die Zeit zum
Beschneiden der Reben ist gekommen.

Lobet ihr Knechte des Herrn, lobet
den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gepriesen jetzt
und in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
Niedergang sei der Name des Herrn
gelobt. Hoch über allen Völkern ist
erhaben der Herr, seine Herrlichkeit
über den Himmeln.

Wer ist dem Herrn gleich, unserm Gott,
der in der Höhe thront, dessen Augen
hinab auf Himmel und Erde sehn?

Chor und Soli

Suscitans a terra inopem, et de stercore erigens pauperem, ut collocet eum cum principibus populi sui. Qui habitare facit sterilem in domo, matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

V. Pulchra es

Soli

Pulchra es, amica mea suavis et decora filia Jerusalem. Pulchra es amica mea suavis et decora sicut Jerusalem terribilis ut castrorum acies ordinata. Averte oculos tuos a me, quia ipsi me avolare fecerunt.

VI. Laetatus sum (Psalm 121)

Chor und Soli

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: in domum Domini ibimus. Stantes erant pedes nostri, in atriis tuis, Jerusalem. Jerusalem, quae aedificatur ut civitas: cuius participatio eius in id ipsum. Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini: testimonium Israel ad confidendum nomini Domini. Quia illic sederunt sedes in iudicio, sedes super domum David. Rogate, quae ad pacem sunt Jerusalem: et abundantia diligentibus te: Fiat pax in virtute tua: et abundantia in turribus tuis. Propter fratres meos et proximos meos, loquebar pacem de te: Propter domum Domini Dei nostri, quaesivi bona tibi.

Aus dem Staube hilft er den Hilflosen auf, richtet den Armen empor aus dem Schmutz; heißt ihn sitzen unter den Edlen seines Volks. Und die unfruchtbar im Hause gewesen, läßt er wohnen als Mutter, ihrer Kinder froh.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Schön bist du, meine Freundin, lieblich und herrlich, Tochter Jerusalems. Schön bist du, meine Freundin, lieblich und herrlich wie Jerusalem, machtvoll wie ein Kriegesheer. Wende deine Augen von mir, denn sie verwirren mich völlig.

Voll Freude war ich, da sie mir sagten: „Zum Hause des Herrn wollen wir ziehn.“ So stehen denn unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

Jerusalem, das man als Stadt erbaut, von allen Seiten in sich gefügt. Die Stämme wandern zu ihm hinauf, die Stämme des Herrn, wie das Gesetz gebietet in Israel, den Namen des Herrn zu feiern. Dort sind zum Gerichte die Sitze aufgestellt, die Sitze für Davids Geschlecht. Erfleht, was Jerusalem Frieden bring: geborgen seien, welche dich lieben. Friede herrsche in deinen Mauern, in deinen Palästen Geborgenheit.

Um meiner Brüder, um meiner Freunde willen rufe ich: Friede sei in dir. Um des Hauses des Herrn, unseres Gottes, willen fleh ich um Heil für dich.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen.

VII. Duo Seraphim

Soli und Chor

Duo Seraphim clamabant alter ad
alterum: Sanctus Dominus Deus
Sabaoth. Plena est omnis terra gloria
eius. Tres sunt, qui testimonium dant
in coelo: Pater, Verbum, et Spiritus
Sanctus, et hi tres unum sunt. Sanctus
Dominus Deus Sabaoth. Plena est
omnis terra gloria eius.

VIII. Nisi Dominus (Psalm 126)

Chor

Nisi Dominus aedificaverit domum,
in vanum laboraverunt, qui aedificant
eam. Nisi Dominus custodierit
civitatem, frustra vigilat, qui custodit
eam. Vanum est vobis ante lucem
surgere: surgite, postquam sederitis,
qui ducatis panem doloris. Cum
dederit dilectis suis somnum: ecce
haereditas Domini filii, merces,
fructus ventris. Sicut sagittae in manu
potentis: ita filii excussorum.
Beatus vir, qui implevit desiderium
suum ex ipsis: non confundetur, cum
loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen.

IX. Audi coelum

Audi coelum verba mea, plena
desiderio, et perfusa gaudio.
(Echo:) audio

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste. Wie es war
im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Zwei Seraphim rufen einer dem
anderen zu: Heilig ist der Herr, Gott
Sabaoth. Die ganze Welt ist voll von
seiner Herrlichkeit. Drei sind es, die
Zeugnis geben im Himmel: Der Vater,
das Wort und der Heilige Geist; und
diese drei sind eins. Heilig ist der Herr,
Gott Sabaoth. Die ganze Welt ist voll
von seiner Herrlichkeit.

Baut der Herr nicht das Haus, mühn
sich umsonst, die daran bauen. Hütet
der Herr nicht die Stadt, wacht
vergebens, der sie behütet. Nutzlos ist's,
wenn ihr vor Tag euch erhebt, tief in
der Nacht noch an der Arbeit sitzt, ihr,
die ihr esset der harten Mühsal Brot -
gibt er es doch den Seinen im Schlaf.
Siehe, Gabe des Herrn sind Söhne,
Gnade von ihm des Leibes Frucht.
Pfeilen gleich in des Kriegers Hand
sind Söhne der jungen Jahre.
Selig der Mann, der mit solchen den
Köcher gefüllt; denn sie versagen nicht
im Kampf mit den Feinden am Tor.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste. Wie es war
im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Höre, o Himmel, meine Worte voll
des Verlangens und durchströmt von
Freude.
(Echo:) Ich höre

Dic quaeso mihi: quae est ista, quae
consurgens ut aurora rutilat et bene-
dicam.

(Echo:) dicam

Dic, nam ista pulchra, ut luna electa,
ut sol replet laetitia terras, caelos,
maria.

(Echo:) Maria

Maria virgo, illa dulcis, praedicata de
Prophetis Ezechiel porta Orientalis,

(Echo:) talis

Illa sacra et felix porta, per quam mors
fuit expulsa, introduxit autem vita,

(Echo:) ita

quae semper tutum est medium
inter homines et Deum pro culpae
remedium.

(Echo:) medium

Omnes hanc ergo sequamur quae
cum gratia mereamur vitam aeternam.
Consequamur.

(Echo:) Sequamur

Praestet nobis Deus Pater hoc et Filius
et Mater, cuius nomen invocamus
dulce miseris solamen.

(Echo:) Amen.

Benedicta es, Virgo Maria,
in saeculorum saecula.

X. Lauda, Jerusalem (Psalm 147)

Chor

Lauda, Jerusalem, Dominum, lauda
Deum tuum, Sion. Quoniam conforta
vitae seras portarum tuarum, benedixit
filiis tuis in te. Qui posuit fines tuos
pacem, et adipe frumenti satiat te.
Qui emittit eloquium suum terrae,
velociter currit sermo eius. Qui dat

Ich bitte dich, sage mir: Wer ist jene, die
da aufsteigt und rötlich aufglänzt gleich
dem Morgenrot? Ich will sie preisen.

(Echo:) Ich will es dir sagen

Sag es mir, denn sie ist schön,
hellleuchtend wie der Mond, und wie
die Sonne erfüllt sie Erde, Himmel
und Meere mit Freude.

(Echo:) Maria

Maria, die süße Jungfrau, vorausgesagt
von den Propheten, von Ezechiel als
Pforte des Aufgangs,

(Echo:) als solche

die heilige und selige Pforte, durch die
der Tod vertrieben wurde, das Leben
aber Eingang fand,

(Echo:) So ist's

welches stets sicher dasteht zwischen
den Menschen und Gott als Heilmittel
für unsere Sünden.

(Echo:) als Mittler

Lasst uns alle ihr also folgen, damit wir
mit (Gottes) Gnade das ewige Leben
verdienen; wir wollen es erlangen.

(Echo:) Lasst uns ihr folgen

Dies gewähre uns Gott, der Vater,
dies gewähre uns der Sohn und seine
Mutter, deren Namen wir anrufen als
süßen Trost für die Armen.

(Echo:) Amen.

Gepriesen bist du, Jungfrau Maria,
in alle Ewigkeit.

Jerusalem, lobe den Herrn, lobe, o
Sion, deinen Gott. Er hat deiner Tore
Riegel gefestigt und deine Söhne
gesegnet, die in dir sind. Er hat deinen
Grenzen Frieden gewährt, mit der
Kraft des Weizens sättigt er dich. Er
sendet sein Wort zur Erde nieder, eilig

nivem sicut lanam, nebulam sicut cinerem spargit. Mittit cristallum suam sicut bucellas, ante faciem frigoris eius quis sustinebit? Emitte verbum suum, et liquefaciet ea; flabit spiritus eius, et fluent aquae. Qui annunciat verbum suum Jacob, iustitias, et iudicia sua Israel. Non fecit taliter omni nationi: et iudicia sua non manifestavit eis.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

XI. Sonata sopra „Sancta Maria ora pro nobis“

Chor

Sancta Maria, ora pro nobis.

XII. Ave maris stella

Chor und Soli

Ave maris stella,
Dei Mater alma,
atque semper Virgo,
felix coeli porta.

Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
funda nos in pace,
mutans Evae nomen.

Solve vincla reis,
profer lumen caecis,
mala nostra pelle,
bona cuncta posce.

Monstrate esse matrem,
sumat perte preces,
qui pro nobis natus,
tulit esse tuus.

Virgo singularis,
inter omnes mitis,
nos culpae solutos
mites fac et castos.

läuft sein Gebot. Schnee wie Wolle schüttet er aus, streut wie Asche den Reif umher. Er wirft seinen Hagel wie Brocken herab, die Wasser erstarren von seinem Frost. Er sendet sein Wort und schmilzt sie auf; lässt seinen Tauwind wehn und die Wasser fließen. Sein Wort hat er Jakob kund gemacht, Israel seine Satzung und sein Gebot. Keinem der Völker hat er also getan, ihnen seine Gebote nicht offenbart.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Heilige Maria, bitte für uns.

Meersterne, ich dich grüße,
Mutter Gottes, süße,
allzeit Jungfrau reine,
Himmelsport alleine.

Ave, klang die Kunde
aus des Engels Munde,
uns den Frieden sende,
Evas Namen wende.

Lös das Band der Sünden,
sende Licht den Blinden,
allem Bösen wehre,
alles Gut begehre.

Dich als Mutter zeige,
dass durch dich sich neige
unserm Flehn auf Erden,
der dein Sohn wollt werden.

Jungfrau, auserkoren,
mild und rein geboren,
uns von Schuld befreie,
Keuschheit uns verleihe.

Vitam praesta puram,
iter para tutum,
ut, videntes Jesum,
semper collaetemur.

Sit laus Deo Patri,
summo Christo decus,
Spiritui Sancto,
tribus honor unus.
Amen.

XIII. Magnificat

Chor und Soli

Magnificat anima mea Dominum. Et
exultavit spiritus meus in Deo salutari
meo.

Quia respexit humilitatem ancillae
suae: Ecce enim ex hoc beatam me
dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est,
et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius a progenie in
progenies timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, et exaltavit
humiles.

Esurientes implevit bonis et divites
dimisit inanes.

Suscepit Israel puerum suum,
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et
semper, et in saecula saeculorum.
Amen.

Gib ein reines Leben,
mach den Weg uns eben,
dass in Himmelshöhen
froh wir Jesum sehen.

Vater, ich dich ehre,
Sohn, dein Lob ich mehrere.
Beider Geist ich preise,
gleiche Ehr erweise.
Amen.

Meine Seele preist den Herrn und
mein Geist frohlockt in Gott, meinem
Heiland,

denn er hat herabgeschaut auf die
Niedrigkeit seiner Magd. Siehe, von
nun an werden mich selig preisen alle
Generationen.

Denn Großes hat an mir getan der
Mächtige, heilig ist sein Name.

Und sein Erbarmen waltet von
Geschlecht zu Geschlecht über allen,
die ihn fürchten.

Er übt Macht mit seinem Arm,
zerstreut die Hochmütigen.

Machthaber stürzt er vom Thron und
Niedrige erhöht er.

Hungrige überhäuft er mit Gütern
und Reiche lässt er leer ausgehen.

Gestützt hat er Israel, seinen Knecht,
eingedenk seiner Barmherzigkeit.
So wie er es unseren Vätern verheißt,
Abraham und seinen Kindern auf ewig.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste. Wie es war
im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

Montag	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerorchester
Mittwoch	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
Donnerstag	15.00 – 15.45	Kinderchor I
Donnerstag	15.45 – 16.45	Kinderchor II
Donnerstag	16.45 – 18.00	Jugendchor I
Donnerstag	18.00 – 19.30	Jugendchor II
Freitag	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind auch in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven immer herzlich willkommen! Wir beginnen in diesen Tagen mit den Proben für unser nächstes Projekt, die Aufführung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach am 10. April 2011.

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder aber Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben, um den Chor persönlich kennenzulernen!

Mit freundlicher Unterstützung der

Sparda-Bank

Hannover-

Stiftung



Buch und Musik
BARTELS NOTEN
Bremen & Hamburg
www.bartelsnoten.de

Programmorschau

4. Advent, Sonntag, den 19. Dezember 2010

15.30 Uhr

Bachs Weihnachtsoratorium

erzählt und musiziert für Kinder ab 5 Jahren

Sprecher: Dirk Böttger · Musiker: siehe unten

Eintritt frei

Zwischen den Veranstaltungen gibt es Getränke und kleine Speisen

17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM, Teile I-III

Sopran: Margaret Hunter · Alt: Julie Comparini

Evangelist: Stephan Zelck · Bass: Guido Weber

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerorchester

Bläser des Städtischen Orchesters Bremerhaven

Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 15,- (13,-), 12,- (10,-), 9,- (6,-), 5,- (sichtbeh.)

Sonntag, den 6. Februar 2011, 18.00 Uhr

Dionysiuskirche Bremerhaven-Lehe (!)

TAGE ALTER MUSIK

I. Konzert: Italienische Kammermusik mit dem Ensemble „La Bergamasca“

Barockviolin: Martin Jopp & Konstanze Winkelmann

Viola da gamba: Silke Strauf · Cembalo: Eva Schad

Eintritt frei!

Sonntag, den 10. April 2011, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach:

MATTHÄUSPASSION

Sopran: Tanja Aspelmeier · Alt: Julie Comparini

Tenor: Mikel Connaire · Bass: Ralf Grobe

Jesus: Sebastian Noack

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerchor

Hamburger Barockorchester

Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 18,- (16,-), 14,- (12,-), 10,- (8,-), 5,- (sichtbeh.)